

## AUFRUF

### **Beteiligt euch an den Newroz-Delegationen!**

### **Ez jî li virim – Ich bin auch hier!**

### **Solidarisiert euch mit der Opposition, der wirklichen Kraft der Demokratie!**



Die diesjährigen Newrozfeierlichkeiten in Nordkurdistan/Türkei werden in der Phase der seit 2009 andauernden sogenannten KCK-Operationen stattfinden. Daher sollen die Newroz-Delegationen aus Europa ein Ausdruck der Solidarität mit den ca. 6000 in der Türkei zu Unrecht Inhaftierten, zumeist kurdischen Oppositionellen, werden.

Bis zum heutigen Zeitpunkt, dem 17. Januar 2012, sind unter den Inhaftierten insgesamt 6 Abgeordnete, 16 BürgermeisterInnen, 97 JournalistenInnen, 43 AnwältInnen, hunderte Führungspersönlichkeiten der Partei für Frieden und Demokratie (BDP) und anderer oppositioneller Parteien, AkademikerInnen, hunderte LokalpolitikerInnen, StudentInnen, Frauenaktivistinnen, UmweltaktivistInnen und Mitglieder zivilgesellschaftlicher Strukturen. Nicht zu vergessen sind die 2.672 verurteilten und inhaftierten Kinder und 500 SchülerInnen.

Im Jahr 2011 gab es weltweit wegen sogenannter „terroristischer Straftaten“ 35.117 Gefangene. Davon waren allein 12.897 in der Türkei inhaftiert. Ein Großteil von ihnen wurde wegen der nicht gelösten kurdischen Frage in Haft genommen. Die Türkei ist auch hier, wie bei vielen anderen Rechtsverletzungen, weltweit ganz vorn dabei. Denn in der Türkei sind so viele Menschen wie nirgends auf der Welt wegen vermeintlicher „terroristischer Aktivitäten“ in den Gefängnissen.

Diese Fakten reichen aus, um zu erkennen, dass die AKP-Regierung unter dem Vorwand der „Terrorbekämpfung“ allen voran die Kurden und andere demokratisch-oppositionelle Kräfte zum Schweigen bringen will, indem sie alle zu inhaftieren versucht. Dieser Staat ist in der Vergangenheit aus einem militärischen Vermächtnis und mit regelmäßigen Putschen regiert und gelenkt worden. Nun aber wird dieses Erbe auf einer politischen Linie und mit zivilen Putschen weitergeführt. Entgegen vieler Ansichten muss hervorgehoben werden, dass die Türkei mit der AKP-Regierung faschistoide Züge entwickelt hat. Die Situation der heutigen Türkei weist starke Analogien zu den Aussagen Martin Niemöller zur Naziherrschaft in Deutschland auf:

*"Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Kommunist.  
Als sie die Gewerkschafter holten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Gewerkschafter.  
Als sie die Sozialisten einsperrten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Sozialist.  
Als sie die Juden einsperrten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Jude.  
Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte"*

#### **„Ez jî li virim – Ich bin auch hier“**

Weil die kurdischen politischen Häftlinge ihre Verteidigung in ihrer Muttersprache Kurdisch halten wollen, ist der Prozessverlauf vor Gericht ins Stocken geraten. Um gegen die ablehnende Haltung der Gerichte gegen ihre Muttersprache zu protestieren, antworten sie bei der Anwesenheitskontrolle des Gerichts auf Kurdisch mit dem Satz „Ez li virim“ auf Deutsch: Ich bin hier. Aus Solidarität mit den Inhaftierten hat sich aus dem „Ez li virim“ eine Kampagne mit der Parole „Ez jî li virim – Ich bin auch hier“ entwickelt. Dies stellt im Kern eine Art Selbstanzeige dar. Auch wir nutzen für die Newroz-Delegationen das Motto „Ez jî li virim – Ich bin auch hier“, um am Ende nicht – wie nach den Worten von Martin Niemöller – allein dazustehen. So bringen wir zum Ausdruck, dass diese Menschen, die zu Opfern des AKP-Terrors geworden sind, nicht allein sind.

### Beteiligt euch an den Newrozdelegationen:

um Solidarität mit den Inhaftierten der KCK-Operationen zu zeigen,

um zu Newroz, dem Widerstandsfest der KurdInnen, vor Ort zu sein, um so mögliche staatliche Willkür, Repression und Terror durch eure Anwesenheit zu verhindern oder sie zu dokumentieren und zu belegen,

um eine friedliche und politische Lösung der kurdischen Frage einzufordern und das vom kurdischen Volk favorisierte Modell der „Demokratischen Autonomie“ zu unterstützen.

### Einige Eckdaten:

- *Geplanter Zeitraum für die Delegationsreise ist vom 17. März bis 24. März 2012*
- *An- und Abreise erfolgen über Amed (Diyarbakir).*
- *Die Flugtickets kosten je nach Buchungszeitpunkt zw. 250,00€ bis 600,00€, je früher umso günstiger.*
- *Wir organisieren für die Delegationsgruppen jeweils eine/n Übersetzer, die/der vor Ort vernetzt ist.*
- *Die Unkosten für die/den Übersetzer sind von den Gruppen zu tragen.*
- *Die Unterkunft wird in Absprache mit den Teilnehmern organisiert.*
- *Eventuelle Kosten für die Unterbringung sind von den Teilnehmern zu tragen.*
- *Für die Mobilität vor Ort sorgt der Civaka Azad in Zusammenarbeit mit der BDP.*
- *Die Stationen der Reise werden in Kürze genauer bestimmt.*
- *Für die Verpflegung wird in der Regel vor Ort gesorgt.*

**Hinweis:** Die Delegationen sollten, bevor sie abreisen, beim türkischen Justizministerium offiziell einen Besuchsantrag bei den Inhaftierten der KCK-Operationen stellen. Dieser Aspekt wird nach Eingang der Anmeldungen koordiniert behandelt.

Die Newroz-Delegationen werden vom **CIVAKA AZAD – Kurdisches Zentrum für Öffentlichkeitsarbeit e.V.** in Zusammenarbeit mit der Partei für Frieden und Demokratie (BDP) organisiert.

### **Für Kontakt und Informationen wenden Sie sich bitte an das Vorbereitungskomitee**

**Kontakt:** Sadik Kenan

**Mail:** [k.delegationen@googlemail.com](mailto:k.delegationen@googlemail.com)

**Tel:** 0151-27973063

**Fax:** 0049-821789801030

### Unterstützer:

YEK-KOM - Föderation Kurdischer Vereine in Deutschland e.V.

KURD-AKAD - Netzwerk kurdischer AkademikerInnen e.V.

YXK - Verband der Studierenden aus Kurdistan e.V.

CENI - Kurdisches Frauenbüro für Frieden e.V.

ISKU - Informationsstelle Kurdistan e.V.